

# Dauerhaft haltbare, artenreiche Wiesen

Artenreiche Wiesen entstehen, wenn Flächen jahrelang extensiv genutzt werden, zum Beispiel um Viehfutter zu gewinnen. Diese Flächen werden immer seltener: Entweder Grünlandflächen werden intensiv genutzt, oder sie liegen brach.

Beides führt zu einem Verschwinden des Artenreichtums. Eine dauerhaft haltbare, artenreiche Wiese können Sie auch auf Ihrem Firmengelände anlegen.

**MEHR ZUM THEMA:**



Gruber, K./Naturgarten e.V. (2013): Blumenwiesen



Burri, J./Naturgarten e.V. (o.J.): Pflegen wir unsere Blumenwiesen zu Tode?

## ÖKOLOGISCHER EFFEKT

Welchen Beitrag eine Wiese zum Erhalt der biologischen Vielfalt leistet, variiert je nach Standort erheblich. Wiesen auf mageren und sonnigen Standorten entwickeln sich auf Dauer zu einem der artenreichsten Biotoptypen Europas. Hinsichtlich der Artenvielfalt sind Trockenrasen im Vergleich zu anderen Biotoptypen die Tropenwälder Europas.

## VORTEILE

- geringer Pflegeaufwand, optimal erweiterbar mit ergänzenden Maßnahmen
- spektakulärer Blüheffekt im Sommer
- Bei richtiger Pflege kann die Wiese jahrzehntelang oder zeitlich unbegrenzt bestehen.



## VORAUSSETZUNGEN/GEEIGNET ...

- Auf langfristig verfügbaren Flächen bieten dauerhaft haltbare Blumenwiesen eine Alternative zu Rasen und artenarmem Grünland.
- Besonders einfach können artenreiche Wiesen angelegt werden, wenn noch ein gewisses Arteninventar vorhanden und die Fläche nicht von Quecke oder Ackerwinde durchwuchert ist. Oft genügt eine angepasste Pflege.

## EINSCHRÄNKUNGEN

- Je nach Ausgangslage kann ein hoher Aufwand für die Bodenvorbereitung auf Sie zukommen.
- Je nach Art der Wiese sollten die Flächen nur selten betreten werden, das heißt sie sind nicht als Spiel- oder Liegewiese geeignet.

## UMSETZUNG/ERSTELLUNG

- Wie aufwendig es ist, eine haltbare blühende Wiese anzulegen, hängt von der bestehenden Vegetation ab. Wiesen lassen sich besonders gut anlegen, wenn der Rohboden offen liegt oder keine „Problem-Unkräuter“ wie Ackerwinde oder Quecke vorhanden sind.
- Um diese Unkräuter zu beseitigen und den Boden für eine Wildblumenansaat vorzubereiten, haben Sie mehrere Möglichkeiten: Sie können den Boden eggen oder fräsen, ihn dann für mehrere Wochen offen liegen lassen und den Vorgang u. U. mehrmals wiederholen, bis Sie eine vegetationsfrei gehaltene „Schwarzbrache“ erhalten. Oder aber Sie tauschen den Oberboden aus.
- Für eine magere Wiese sollten Sie den Boden zunächst ausmagern, z.B. indem Sie Sand untermischen.
- Kaufen Sie Ihr Saatgut von Fachanbietern, idealerweise von Saatgutproduzenten, die sich auf gebietsheimische Arten spezialisiert haben.

## ERGÄNZENDE GESTALTUNGSELEMENTE

Insektenhotels bieten zusätzlichen Lebensraum und die Möglichkeit zur Naturbeobachtung.

## PFLEGE

- Im ersten Jahr sind eventuell häufigere Pflegeschnitte nötig (Schröpschnitte).
- Danach reichen jährlich ein bis zwei Mahddurchgänge aus.
- Wählen Sie den Mahdzeitpunkt nicht zu früh (Juni, besser Juli).
- Optimal ist eine abschnittsweise Mahd, damit Kleinstlebewesen nicht plötzlich ihr Rückzugs- und Nahrungsangebot verlieren.
- Falls Ihnen ein „gepflegter“ Eindruck wichtig ist: Häufigeres Mähen direkt neben Wegen lässt das Gelände ordentlicher wirken und macht deutlich, dass die Wildheit gewollt ist.

## SYNERGIEN

Mähen Sie Gehwege durch die Fläche, wenn Ihre Mitarbeiter/-innen die Wiese betreten und besser erleben möchten. Mahdwege erhöhen auch den Struktureichtum, was der biologischen Vielfalt vor Ort zu Gute kommt.

## KOMMUNIKATION

Wiesen bieten eine Vielzahl von Anknüpfungspunkten für die Öffentlichkeitsarbeit, zur Einbindung der Mitarbeiter/-innen oder einer breiteren Öffentlichkeit. Von punktuellen bis zu um-

fassenden Kursangeboten ist hier vieles möglich. Zudem kann das „Heuen“ als Mitarbeiterveranstaltung oder als teambildende Maßnahme gestaltet werden.